

Jahresbericht 2008

1. Aktivitäten des AfA

- 1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen
- 1.2. Sicherung der zukünftigen Überlieferungsbildung
- 1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft
- 1.4. Datenbanken
- 1.5. Vermittlung und Publikation von Quellen
- 1.6. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte
- 1.7. Forschung

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

3. Förderverein | Association de soutien

4. Ausblick



An der vom AfA organisierten Tagung *State Agricultural Policies: Causes, Implementation and Consequences* vom 3. bis 5. Juni 2008 auf dem Mösberg nahmen Historiker, Soziologinnen und Ökonomen aus 15 europäischen Ländern teil.

Das sechste Geschäftsjahr des Archivs für Agrargeschichte (AfA) war geprägt durch die Erschliessung grosser Archivbestände aus der Tier- und Pflanzenzucht sowie von unseren Aktivitäten im Rahmen des Forschungsprojekts *Progressore*, dem Programm zur Erforschung der ländlichen Gesellschaften in Europa. Diese Tätigkeiten illustrieren auch die Fortschritte unserer Bestrebungen, die Tätigkeiten des Archivierens und des Forschens enger miteinander zu verknüpfen und damit die Verbindungen zwischen dem Archivwesen und der Geschichtsschreibung zur ländlichen Gesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts zu vertiefen.

Einen markanten Einschnitt bedeutete der Umzug der Geschäftsstelle des AfA von der ehemaligen Molkereischule in Zollikofen nach Bern. Dabei hat sich eindrücklich gezeigt, dass auch ein virtuelles Archiv über Materialien verfügt. Dazu gehören nicht nur die von uns erschlossenen Archivbestände, die temporär bei uns zwischengelagert werden, sondern auch die umfangreiche Bibliothek und Dokumentation von Zeitschriften, Jahresberichten etc., die wir laufend erweitern und komplettieren können.

1. Aktivitäten des AfA

1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen

Neben vielen kleineren Beständen haben wir im Jahr 2008 vor allem Archivalien zur Getreide- und Viehzucht erschlossen. Die Bestände der Forschungsanstalt ART Reckenholz zur Getreide- und Maiszüchtung in der Schweiz im 20. Jahrhundert dokumentieren die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch unterschiedlichen Vorstellungen über die Methoden der Getreidezüchtung innerhalb der Schweiz. Gleichzeitig illustrieren die Archivalien die enge Zusammenarbeit zwischen den Forschungsanstalten und den bäuerlichen Saatzüchtern, wie sie in ähnlicher Form sonst nur noch für den süddeutschen Raum bekannt ist. Es handelt sich um einmaliges Quellenmaterial zur praktischen und theoretischen Wissensgenerierung, das weit über den Agrarbereich hinaus von hoher Relevanz ist. Dass die Archivalien so lange unbekannt blieben und erst jetzt, nach der Erschliessung durch das AfA, im Bundesarchiv der Öffentlichkeit zugänglich sind, erwies sich für einmal auch als Glücksfall, konnte doch der Wert der Korrespondenz zwischen den bäuerlichen Saatzüchtern und den Wissenschaftern aufgrund der aktuellen internationalen Forschung zur Wissensproduktion und Pflanzenzüchtung erkannt und das Material sichergestellt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt lag in der Erschliessung von Archivbeständen zur Rinderzucht, der Viehhaltung und dem Viehhandel. Namentlich gehören dazu die Archivbestände der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter, des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes sowie des ehemaligen Schweizerischen Viehproduzentenverbandes und der Vieh-Handelsorganisation VIANCO. Besonders wertvoll sind einige dieser Bestände auch deshalb, weil sie nicht nur schriftliche Dokumente enthalten, sondern auch zehntausende von Fotos, Glasplatten, Dias und mehrere Dutzend Filme.

Die Erschliessung der Archivbestände zur Getreide- und Viehzucht rückte zudem auch neue Akteursgruppen der ländlichen Gesellschaft ins Blickfeld. Anhand der erschlossenen Archivalien wird klar, welche wichtige Rolle bspw. die Milchwäger und die bäuerlichen Saatzüchter bei der Verwissenschaftlichung der bäuerlichen Tätigkeiten im 20. Jahrhundert spielten. Dadurch, dass wir zumindest einen Teil dieser Akteure in die Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft* aufnehmen können, wird die Vielfalt und Komplexität der ländlichen Gesellschaft besser dokumentiert und gegen aussen kommunizierbar.

Gerade auch anhand der nun erschlossenen Archivbestände zur Pflanzen- und Viehzucht zeigt sich, dass die seit dem 18. Jahrhundert in praktisch allen landwirtschaftlichen Bereichen zu beobachtende hohe internationale Verflechtung auch im 20. Jahrhundert aufrechterhalten blieb. Die enge Verknüpfung der schweizerischen mit der europäischen Entwicklung zeigt sich auch am Archivbestand der OGG, deren Archivalien aus dem 20. Jahrhundert wir im Berichtsjahr erschlossen haben. Die 1759 von Patriziern in der Stadt Bern gegründete Oekonomische Gesellschaft (heute: Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft Bern) hat sich im 19. Jahrhundert zu einem Landwirtschaftlichen Verein und im 20. Jahrhundert zu einer bäuerlichen Bildungsinstitution gewandelt. Via OGG-Archiv wird die zentrale Rolle des Kantons Bern bei der Entwicklung und Umsetzung landwirtschaftlicher Bildungs- und Ausbildungsgänge deutlich, die sich auf gesamtschweizerischer Ebene durchsetzten.

Im Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) haben wir mit dem Aufbau eines Archivs begonnen, das die Anfänge und die Weiterentwicklung eines wesentlichen Teils der Forschungen zum biologischen Landbau dokumentieren wird. Nach der Erschliessung der Direktionsakten sollen im nächsten Jahr voraussichtlich auch die noch vorhandenen relevanten Unterlagen zu den durchgeführten Forschungsprojekten in das Archiv integriert werden.

Bei den Archivbeständen von Einzelpersonen, die im Jahr 2008 erschlossen wurden, sind diejenigen von Oskar Howald und Alfred G. Roth besonders erwähnenswert. Der im Jahr 2007 verstorbene Alfred Roth war nicht nur der letzte Patron einer wichtigen Käsehandelsfirma in Burgdorf, sondern auch ein kulturhistorisch interessierter Zeitgenosse. Die ROTH-Stiftung als Eigentümerin der über Jahrzehnte angelegten Sammlung von Archivalien zur Geschichte der Milchwirtschaft und des Käsehandels seit dem 18. Jahrhundert hat die Archivalien dem AfA übertragen. Der Bestand illustriert u.a. die wichtige Rolle der Käsehändler bei der Herausbildung und Entwicklung des Handels- und Industrievereins (heute: *economiesuisse*) im Kanton Bern. Auch Oskar Howald, der langjährige Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre an der ETH und Ernst Laurs Nachfolger als Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes sowie Vorsteher des Bauernsekretariates (der wissenschaftlichen Abteilung des SBV) hat einen umfangreichen Nachlass hinterlassen. Die vielfältigen Unterlagen dokumentieren sowohl wesentliche Entwicklungen und Diskussionen innerhalb des SBV wie auch Howalds interessante, für die staatliche Agrarpolitik bis in die 1950er Jahre relevanten Vorstellungen über die Rolle der Landwirtschaft in der Volkswirtschaft und der Gesellschaft.

Neben der eigenen Erschliessungstätigkeit haben wir die Verzeichnung von Archivbeständen zur ländlichen Gesellschaft in bestehenden Archiven fortgesetzt; alle im Staatsarchiv Genf vorhandenen Bestände zur ländlichen Gesellschaft haben wir mit einer Bestandsanalyse versehen und via Datenbank *Quellen zur Agrargeschichte* gegen aussen kenntlich gemacht. Im Anhang zu diesem Jahresbericht befindet sich die Zuwachsliste 2008, in der alle Bestände aufgeführt sind, die neu in die DB *Quellen zur Agrargeschichte* aufgenommen wurden.

1.2. Sicherung der zukünftigen Überlieferungsbildung

Nach wie vor wichtig ist uns die Sicherstellung der gegenwärtig anfallenden, archivwürdigen Unterlagen. Wir haben deshalb auch im vergangenen Jahr für verschiedene Organisationen Aktenablagepläne und Bewertungskonzepte erstellt, welche die Grundlage für eine systematische Geschäftsverwaltung, Aktenablage und Sicherstellung der zukünftigen Überlieferung durch die Aktenbildner selbst bilden. Anderen Organisationen pflegen und führen wir das Archiv im Mandat.

1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft

Die Zusammenarbeit mit Archiven und archivähnlichen Institutionen ist im Jahr 2008 ausgebaut worden. Mit verschiedenen staatlichen Archiven haben wir Zusammenarbeitsverträge abgeschlossen, welche die Funktionen des AfA im Rahmen der Erschliessung von Behördenschriftgut aus den Bereichen der Landwirtschaft und der ländlichen Gesellschaft festhalten und die Abwicklung der Übergabe von Beständen in Zukunft erleichtern sollen.

Im Rahmen der Aktivitäten des Verbands Schweizerischer Archivare und Archivarinnen (VSA) haben wir in der *Denkgruppe Überlieferungsbildung* sowie in der *Arbeitsgruppe Archive der Privaten Wirtschaft* aktiv mitgewirkt. Zudem haben wir die Kontakte und Zusammenarbeit mit vergleichbaren Institutionen im Ausland wie dem *Institut für Geschichte des ländlichen Raums* in St. Pölten oder dem *Museum of English Rural Life* (MERL) in Reading (Grossbritannien) verstärkt. Besonders erfreulich ist, dass in Österreich versucht wird, nach dem Vorbild des schweizerischen AfA ein *AfA Österreich* zu schaffen.

1.4. Datenbanken

Die beiden Datenbanken *Quellen zur Agrargeschichte* sowie *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert* sind ausgebaut worden. Beide werden durch Dritte rege benutzt. Neu entwickelt haben wir die beiden Datenbanken *Bilder zur ländlichen Gesellschaft* sowie das *interaktive Bibliografie-Diskussionsforum*.

1.4.1. Quellen zur Agrargeschichte

Die Datenbank *Quellen zur Agrargeschichte* (vgl. www.agrararchiv.ch) ist um sämtliche im Jahr 2008 vom AfA erschlossenen Archivbestände sowie die von den Staatsarchiven Genf und Sion aufbewahrten Archivbestände zur ländlichen Gesellschaft des 19./20. Jahrhunderts ergänzt worden. Die Datenbank gibt nun Auskunft über alle vom AfA erschlossenen *Archivbestände* (Nummern 1 bis 2000) und enthält andererseits auch Hinweise auf Archivbestände zur

Agrargeschichte des 19./20. Jahrhunderts, die von anderen Archiven erschlossen worden sind (ab Nr. 2001). Die Datenbank enthält für jeden Bestand eine vom AfA verfasste Bestandsanalyse mit Informationen zur Geschichte der jeweiligen Organisation oder Person sowie zum Archivbestand selber. Die vom AfA erschlossenen Bestände enthalten zudem ein im pdf-Format abrufbares *Findmittel*, d.h. ein genaues Inhaltsverzeichnis der Archivalien bis auf Ebene der Dossiers. Die Angaben zum *Standort* zeigen, wo sich die Dokumente dieses Bestandes befinden und wo sie von der Öffentlichkeit unentgeltlich konsultiert werden können.

Weil die Zahl der vom AfA erschlossenen Archivbestände nun bereits weit über hundert beträgt, wird im nächsten Jahr zusätzlich eine Strukturierung nach geografischen und thematischen Gesichtspunkten vorgenommen, um Interessierten eine bessere Orientierung zu ermöglichen.

1.4.2. Personen des Agrarsektors im 19./20. Jahrhundert

In der Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19./20. Jahrhundert* sind nun Informationen zu mehr als 3'000 Personen vorhanden, viele davon enthalten neben den standardisierten Angaben zu Herkunft und Werdegang der Akteure auch ausformulierte Kurzbiografien. Eine Verschlagwortung ermöglicht zudem die Suche nach von uns definierten Personengruppen. Die Datenbank ist in Form einer Wiki-Datenbank aufgebaut, d.h. Informationen können – bei einer entsprechenden Zugangsberechtigung – auch durch Dritte via Internet eingefügt werden.

Anhand der sowohl zahlen- als auch inhaltsmässig wesentlich ausgebauten Einträge zu den Personengruppen *Agronomen* und *Getreide- und Rinderzüchtern* ist es nun möglich, sich ein wesentlich klareres Bild über die Herkunft und Tätigkeit dieser Akteursgruppen im 20. Jahrhundert zu verschaffen. Deutlich sichtbar wird dabei auch die enge Interaktion von Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis im Bereich der Tier- und Pflanzenzucht.

Die Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19./20. Jahrhundert* beinhaltet ein grosses Potential zur Weiterentwicklung und Integration des Wissens über wichtige Akteure der ländlichen Gesellschaft in andere Personenlexika wie bspw. das Historische Lexikon der Schweiz.

1.4.3. Datenbank und Homepage zur ländlichen Gesellschaft in Irland

Die Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft in Irland* haben wir um Einträge zu irischen Agronomen erweitert.

1.4.4. Bilder zur ländlichen Gesellschaft

Die Datenbank *Bilder zur ländlichen Gesellschaft* ermöglicht Benutzern, nach Fotobeständen zur ländlichen Gesellschaft zu suchen. In dieser Datenbank sind die thematisch gegliederten Verzeichnisse der vom AfA erschlossenen Bildbestände (weit über 100'000 Fotos) verfügbar. Zu jedem Bildbestand wird eine repräsentative Auswahl an digitalisierten Bildern gezeigt, die Interessierten einen Eindruck von der Art und Qualität der sichergestellten Bilder vermittelt.

1.4.5. Interaktives Bibliographie-Forum

Die vom AfA finanzierte, von Martin Stuber (Uni Bern) und Sandro Guzzi (Uni Lausanne) im Rahmen des Projekts einer *Geschichte der ländlichen Gesellschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz* zusammengestellte Bibliografie zur ländlichen Gesellschaft mit rund 2'000 Einträgen hat Claudia Schreiber in Anlehnung an die nach dem Wiki-System funktionierende AfA-Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert* zu einem *Interaktiven Bibliografie-Diskussionsforum* weiterentwickelt, das der voraussichtlich im Jahr 2009 zu gründenden Schweizerischen Vereinigung zur Erforschung der ländlichen Gesellschaft als interaktives Forum dienen wird.

1.5. Vermittlung und Publikation von Quellen

Unsere Wanderausstellung *Ackerbau, Kulturlandschaften und Biodiversität. Zusammenhänge und Perspektiven* ist im Herbst 2008 im Bauernmuseum Althuus, Jerisberghof gezeigt und anlässlich einer Podiumsdiskussion zur Eröffnung auch diskutiert worden. Und die Groupe Moudon der Association des Paysannes Vaudoises hat unsere Ausstellung *Augusta Gillibert-Randin et les Paysannes en Suisse Romande au XXème siècle* anlässlich ihrer Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag der Entstehung der ersten Bäuerinnen Organisation in der Schweiz in Moudon gezeigt.

1.6. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte

Im Zentrum der Publikationstätigkeit stand die Veröffentlichung des reich illustrierten Buches *Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe. Die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG (1959-2009)*. Das in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Uni Bern entstandene Werk wirft u.a. einen Blick auf die wichtige Rolle der OGG bei der Herausbildung der ländlich-bäuerlichen und der hauswirtschaftlichen Bildung im Kanton Bern. Porträtiert werden etwas mehr als ein halbes hundert Akteure, die auf der lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Ebene gewirkt und Spuren hinterlassen haben. Ein grosser Teil der Photos zum späten 19. und zum 20. Jahrhundert stammen aus Beständen, die das AfA in den letzten Jahren erschlossen hat.

Für eine Übersicht über die in wissenschaftlichen Sammelbänden, Zeitschriften sowie in der Tages- und Wochenpresse und in landwirtschaftlichen Fachblättern im In- und Ausland veröffentlichten Publikationen sowie eine Auswahl der gehaltenen Vorträge können die Publikationslisten der Mitarbeiter auf www.agrararchiv.ch konsultiert werden. Über das AfA selbst wurde vor allem im Zusammenhang mit der Durchführung des COST-Workshops auf dem Möschberg und der Tagung zur Zukunft der Agronomen berichtet.

Erneut grösser geworden ist die Zahl der Anfragen und Auskunftsbegehren durch Journalisten, Private, Schulen, Organisationen und Amtsstellen. Solange wir jedoch keine finanzielle Unterstützung durch die Behörden erhalten, ist es nicht möglich, diese Anfragen zufriedenstellend zu beantworten.

1.7. Forschung

Im Zentrum unserer wissenschaftlichen Forschungstätigkeit im Berichtsjahr stand die Fertigstellung des Projekts *Vermittler zwischen Industriegesellschaft und bäuerlicher Landwirtschaft? Die Rolle der Agronomen bei der Formulierung und Umsetzung der Agrar- und Ernährungspolitik in der Schweiz und in Irland*. Dazu gehörte, dass wir im März die Tagung „Gibt es auch in Zukunft noch Agronomen?“ organisierten, an der die Veränderungen in der Ausbildung und Berufspraxis der Agronomen im 20./21. Jahrhundert vorgestellt und diskutiert wurden. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen im nächsten Jahr zu einem Text geformt und anschliessend als Band III der Reihe *Studien und Quellen zur Agrargeschichte* veröffentlicht werden.

An dem vom AfA im Rahmen der COST-Aktion A 35 zur Erforschung der ländlichen Gesellschaften in Europa Anfang Juni auf dem Möschiberg durchgeführten Workshop „State Agricultural Policies: Causes, Implementation and Consequences“ haben mehr als 20 Historiker, Soziologinnen und Ökonomen aus 15 europäischen Ländern teilgenommen. Ein grosser Teil der präsentierten Beiträge wird 2009 in einem von Tony Varley (Galway) und Peter Moser herausgegebenen Sammelband in der Reihe *Rural History in Europe 2009* im belgischen Brepols Verlag publiziert. Wir haben die Schweiz auch im Management Committee dieser Aktion vertreten und an anderen Workshops von *Progressore* teilgenommen. Zudem hielt der Leiter Referate an der European Social Science History Conference in Lissabon sowie am Max-Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin.

Im Rahmen der Schaffung einer Geschichte der Gemeinnützigkeit in der Schweiz waren wir massgeblich an der Herausgabe sowie Verfassung zahlreicher Artikel des Buches „Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe“ Bern beteiligt. Zudem haben wir im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekts über die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft einen Aufsatz zur höchst interessanten Entstehung der Berghilfe in der Zwischenkriegszeit verfasst.

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

Der *Vorstand* hat sich im Jahr 2008 zu zwei Sitzungen getroffen. Am 2. Februar und am 18. September zusammen mit dem Vorstand des Fördervereins erstmals am neuen Sitz der Geschäftsstelle zur Diskussion einer längerfristigen Strategie zur Finanzierung der Aktivitäten des AfA. Die Tätigkeiten der *Geschäftsstelle* wurden an den Sitzungen des Vorstandes mit dem Leiter des Archivs besprochen.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Berichtsjahr Peter Moser, Leiter, Beat Brodbeck, wissenschaftlicher Archivar, Daniel Flückiger, wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Martina Ineichen, Thomas Schibli, Christian Leu und Dimitry Zufferey in der Erschliessung. Ein Praktikum absolvierten Michael Binggeli, Jolanda Bucher und Claudio Biffi.

3. Förderverein für das AfA

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte hat das AfA im Berichtsjahr erneut mit einem namhaften finanziellen Betrag unterstützt. Claudia Schreiber, die Geschäftsführerin des Fördervereins, hat zudem die Homepage des AfA betreut. Diese erweist sich je länger je mehr als eigentliche Visitenkarte des AfA. Die grosse Zahl der Zugriffe und die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten, weisen darauf hin, dass die Benutzer sich auf der Homepage gut zurecht finden und die regelmässige Aufschaltung neuer Informationen schätzen.

4. Ausblick

Nach dem kräftigen Wachstum in den ersten 5 Jahren haben wir im letzten Jahr versucht, eine Konsolidierung der Tätigkeiten zu erreichen. Zudem haben wir die Bestrebungen zur Lösung der schwierigen Finanzlage verstärkt.

In den nächsten Jahren ausgebaut werden soll die Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft* sowie die Forschung. Zur besseren Koordination der im In- wie auch im Ausland erfreulicherweise wachsenden Beschäftigung mit der Geschichte der ländlichen Gesellschaften führt das AfA im April 2009 eine Tagung zum Thema *Studien und Quellen zur ländlichen Gesellschaft* durch, an der auch die Gründung einer Schweizerischen Vereinigung zur Erforschung der ländlichen Gesellschaft in die Wege geleitet werden soll.

Bern, Januar 2009

**Ergänzungsliste der im Jahr 2008
erschlossenen Bestände. Liste
complémentaire de tous les fonds
mis en valeur en 2008.**

Stand: 31. Dezember 2008, état au 31
décembre 2008

Noch nicht in "Studien und Quellen", Band II verzeichnet. Ces fonds ne figurent pas dans "Etudes et sources de l'histoire rurale, tome II.

AfA-Nr.	Bestand	Standort	Laufm.
120	Vianco	Vianco, Brugg	3.5
121	Aargauische Genossenschaft für Schlacht- und Nutztiervermittlung	Vianco, Brugg	1.2
122	Zürcherische Genossenschaft für Schlachtviehabsatz	Vianco, Brugg	0.6
124	Schweizerischer Viehproduzentenverband	Vianco, Brugg	8.2
125	Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter	Schweizerischer Fleckviehzuchtverband	30
126	Vereinigung ehemaliger Landwirtschaftsschüler von Grangeneuve	Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg – Grangeneuve	2.6
127	Kantonalverband reformierte Landfrauen Freiburg	Gosteli-Stiftung	0.4
128	Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler des Sensebezirkes	Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg – Grangeneuve	0.6
129	Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern (Neues Archiv)	Bürgerbibliothek Bern	10
130	Landfrauenverein Oberbottigen	Gosteli-Stiftung	0.1
131	Landfrauenverein Moosseedorf	Gosteli-Stiftung	0.4
132	Thurgauische Saatuchtgenossenschaft	Staatsarchiv des Kantons Thurgau	2.7
137	Agricultura Rütli	Archiv für Agrargeschichte	0.15
141	Landwirtschafts- und Haushaltungsschule Schwand-Münsingen	Inforama Rütli, Zollikofen	12.6
143	Landfrauenverein Trimstein	Landfrauenverein Trimstein, Rubigen	0.2
144	Stadt-Land Komitee Bern	Archiv für Agrargeschichte	0.3
295	Forschungsanstalt ART Reckenholz Getreidearchiv	Schweizerisches Bundesarchiv	45.2
297	Forschungsanstalt ART Reckenholz Maisarchiv	Schweizerisches Bundesarchiv	26.8
354	Schweinezüchtgenossenschaft Aare-Kiesental	Archiv für Agrargeschichte	0.2
377	Syndicat des Sélectionneurs de la Broye	Syndicat des Sélectionneurs de la Broye, Estavayer-le-Lac	0.2
719	Howald, Oskar	Archiv für Agrargeschichte	2.3
728	Roth, Alfred Guido	Archiv für Agrargeschichte	9.6